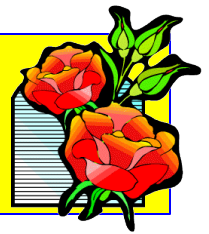


Tipps für's Leben

Newsletter Nr. 076 für den Monat Juni 2016



Liebe Freunde,
heute geht es um unsere Entscheidungen, die wir für unser Leben treffen.
Kennst du das auch?
Es geben Zeiten, wo dir nichts gelingt.
Irgendwie geht alles schief!
Bei mir gab es eine Zeit, wo es in meiner Firma ganz schlecht lief.
Interessant dabei ist, dass diese Phase begann, als ich Jesus mein Leben gegeben hatte.
Oft konnte ich mir in dieser Zeit kein Gehalt zahlen.
Wir waren auf Unterstützung von außen angewiesen.
Aber wir haben darüber nicht geklagt, sondern geschwiegen und es im Gebet vor Gott bewegt.
Wir warteten ab, was nun wohl geschehen würde.
Und wie bei Elia - bei dem kamen die Raben und haben ihm Essen gebracht - kamen bei uns Menschen, die uns mit Essen und Kleidung versorgt haben.
Nun, wenn solche Zeiten eine Woche lang dauern, dann kannst du da irgendwie mit zurechtkommen.
Aber bei uns dauerten sie Jahre.
Hatte ich nicht zuvor Gott mein Leben anvertraut.
Warum dann diese schwierige Zeit?

Eine Antwort könnte lauten:
Er wollte uns zeigen, dass wir von seiner Versorgung abhängig sind.
Und hat uns dann auch erleben lassen, dass diese Versorgung wirklich gut funktioniert.

Aber es hatte noch eine andere Bedeutung.
Das Fundament meines Lebens musste neu gestaltet werden.
Alte Entscheidungen mussten widerrufen werden.
Entscheidungen, die uns geschadet haben.

Es war eine schwierige Zeit.
In dieser Zeit erlebten wir die Versorgungswunder Gottes.

Auch deshalb, weil unsere eigenen Versorgungsmöglichkeiten ans Ende gekommen waren.
Der Herr benutzt Situationen, um uns etwas beizubringen.
Ich bin der Herr, dein Versorger - war unsere Lektion, die wir lernen durften.
Und er führte uns zu unseren eigenen Entscheidungen, die es jetzt zu widerrufen galt.

Dein Leben hat mit deinen Entscheidungen zu tun, die du triffst.
Es geben gute und schlechte.
Richtige und falsche.
Deine Entscheidung ist eine Saat, die auch eine Ernte hervorbringen wird.
Deshalb brauchen wir gute Ratgeber, Mentoren, die geistlich reif geworden sind, und uns auf unserem Weg begleiten.
Als ich gläubig wurde, das war 1985, da gab uns Gott gleich Menschen an unsere Seite, die uns geholfen haben, richtige Entscheidungen zu treffen.
Bis heute haben wir Mentoren, die uns begleiten.
Der Kontakt ist zwar nicht mehr so eng, sie wohnen in Amerika.
Aber immer noch vorhanden.
Und demnächst kommen sie uns wieder besuchen!

Wenn du jetzt vielleicht sagst, ja, sowas hätte ich auch gern, dann fang an, dafür zu beten.
Bittet, so wird euch gegeben.
Ein weiterer wichtiger Schritt ist, dass du, wenn du verheiratet bist, darauf achtest, dass ihr immer Einheit habt über eure Entscheidungen, die ihr treffen wollt.

Schauen wir uns Markus 4, 36-41 an.
Hier geht es um falsche Entscheidungen!

Jesus hatte den ganzen Tag gepredigt.
Am Abend wollte er von den Jüngern mit dem Boot
auf die andere Seite des Sees gebracht werden.

36 Und sie ließen das Volk gehen und nahmen ihn
mit, wie er im Boot war, und es waren noch andere
Boote bei ihm.

37 Und es erhob sich ein großer Windwirbel und die
Wellen schlugen in das Boot, sodass das Boot schon
voll wurde.

38 Und er war hinten im Boot und schlief auf einem
Kissen. Und sie weckten ihn auf und sprachen zu
ihm: Meister, fragst du nichts danach, dass wir
umkommen?

39 Und er stand auf und bedrohte den Wind und
sprach zu dem Meer: Schweig und verstumme!
Und der Wind legte sich und es entstand eine große
Stille.

40 Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so
furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben?
(Das soll heißen, habt ihr noch nicht verstanden,
wie ihr mit solchen Situationen umgehen sollt).

41 Sie aber fürchteten sich sehr und sprachen
untereinander: Wer ist der? Auch Wind und Meer
sind ihm gehorsam!

Lass uns mal in Gedanken hinein gehen in diese
Situation.

Da war ein heftiger Sturm.
Und es bestand die Gefahr, dass das Boot sinken
würde.

Wasser kam ins Boot.
Und sie schöpften das Wasser raus und ruderten
wie wild, um das rettende Ufer zu erreichen.
Irgendwann war das Boot voll Wasser gelaufen und
begann zu sinken.

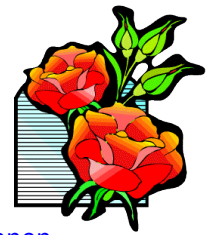
Eine gefährliche Situation war entstanden.

Was war ihr Fehler?
Was hat Jesus kritisiert?

Sie hatten sich entschieden auf natürliche Weise
dieser Gefahr zu begegnen.

Dabei war Jesus doch bei ihnen.
Man kann sich kaum vorstellen, dass er schlafen
konnte bei diesem Sturm.

Nun, vielleicht wollte er nur
abwarten, wie sie denn nun
reagieren würden, seine Jünger.
Immer wieder sehen wir in den
Evangelien, das Jesus sie lehrte
und bald darauf kam es zu Situationen,
wo sie diese Lehre umsetzen sollten.



Nun, wie reagierten die Jünger?
Sie reagierten natürlich - aber nicht im Glauben.
Der Glaube konnte ihren Verstand nicht
erreichen.
Bis sie kurz vor dem Ertrinken waren.

Gehen wir in der Geschichte nochmal zurück an
den Anfang.
Jesus hatte den ganzen Tag über das Wort Gottes
gelehrt.

Sicher hat er auch darüber gesprochen, dass es
Anfechtungen geben wird.
Also Situationen, die Gefahr signalisieren.
Und hat ihnen gezeigt, wie sie damit umgehen
können.

Dann sagte er zu den Jüngern, lasst uns ans
andere Ufer fahren!
Dann legte er sich schlafen und erwartete von
den Jüngern, dass sie genau das tun.
Wenn sie genau zugehört hätten, dann hätten sie
anders reagieren können.
Darum geht es in dieser Geschichte.
Sie hätten rufen können zu den Umständen:
Jesus, der Sohn des lebendigen Gottes hat uns
beauftragt, ans andere Ufer zu fahren.
Deshalb werden wir dort auch ankommen.

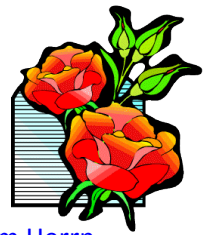
Nun, wie auch immer sie es ausgedrückt hätten,
ihr Glaube war gefordert.
Nicht ihr Verstand.
Ihr Verstand sagte ihnen, dass sie das Wasser aus
dem Boot schöpfen müssen, sonst gehen sie
unter.
Die Jünger trafen die falsche Entscheidung.
Jesus wollte, dass sie im Glauben auf diese
Situation reagieren.
Warum kam denn dieser Sturm auf?
Warum gab es denn auf einmal diese gefährliche
Situation?

Vielleicht wollte Jesus wissen, wie sie reagieren?
Viele Christen machen heute noch den gleichen Fehler.
Und sicher passiert es uns auch immer wieder mal, dass wir hier falsch reagieren.

Wie reagieren denn viele Christen heute?
Jesus ist mitten im Boot.
Doch um es im Leben zu schaffen, verlassen sie sich lieber auf natürliche Quellen, anstatt geistliche (übernatürliche) Quellen zu nutzen.
Sie treffen die falschen Entscheidungen.
Denk daran:
Entscheidungen sind immer auch eine Saat, die auch eine Ernte hervorbringen werden.
Sicher bist du auch schon in Situationen gekommen, wo du eine Gefahr erkannt hast.
Wie bist du damit umgegangen?
Oder anders gefragt, wie wirst du künftig damit umgehen?
Jesus wusste, dass er allezeit Zugang zur Kraft Gottes hatte.
Diese Kraft Gottes ist allen natürlichen Kräften weit überlegen.
Sie steht über den natürlichen Kräften.
Deshalb nennt man sie auch übernatürlich.
Diese große Furcht kam auf die Jünger, weil sie nur auf die natürlichen Möglichkeiten schauten.
Und konnten überhaupt nicht verstehen, weshalb Jesus in dieser großen Gefahr auch noch schlafen konnte.
Jesus schläft - Das gibt's ja nicht.
Jesus, ist es dir egal, wenn wir hier sterben - so ihre Aussage.
Wir müssen lernen, übernatürlich zu reagieren.
Ja, das ist ein Prozess, der sicher auch viel Zeit in Anspruch nimmt.
Zuerst einmal aber ist es eine Entscheidung von uns. Gelegenheit dazu wirst du bestimmt bekommen.
Ich sage dann immer:
"Herr, jetzt bin ich gespannt, wie du das lösen wirst!"
Durch den Heiligen Geist können wir Gott besser kennen lernen, als all die Menschen, die vor Pfingsten gelebt haben.

Wir müssen uns aufmachen, aufstehen, aufgeweckt werden, damit wir wieder in das übernatürliche Leben finden, das uns von Jesus angeboten wird.
Auf welcher Ebene willst du deinem Herrn nachfolgen?

Auf der Ebene des Verstandes und der Gefühle.
Dann bist du ein seelischer Christ.
Dann wirst du von deinem Verstand und deinen Gefühlen geleitet.
Gott hat dir nicht gesagt, dass du so leben sollst.
Deine Aufgabe ist es, dich von der Herrschaft deiner Seele zu befreien.
Du sollst nicht aus dem Verstand und den Gefühlen dem Herrn nachfolgen.
Du sollst im Geist wandeln.
Das hat auch mit deiner Entscheidung zu tun.
Kannst du erkennen, wie sehr unsere Entscheidungen unser Leben prägen?



Jesaja 55,10-11

10 Denn gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und lässt wachsen, dass sie gibt Samen zu säen und Brot zu essen,
11 so soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern **wird tun**, was **mir gefällt**, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.

Dieses Wort wird also ausführen, wozu Gott es gesandt hat.

Auf welcher Ebene wollen wir leben?

Du kannst dein Denken auf die Ebene von Gottes Verheißungen bringen.
Wenn du sein Wort studierst und dich danach ausrichtest und es anwendest.

Auf welcher Ebene wollen wir leben?

Du kannst dein Denken auf die Ebene von Gottes Verheißungen bringen.
Wenn du sein Wort studierst und dich danach ausrichtest und es anwendest.

Wir sollen den "Sinn Christi" haben.
Also, solch ein Denken haben, wie Jesus es hat.
Dabei unterstützt uns die Bibel.

In Jesaja 55,7 lesen wir:
7 Der Gottlose lasse von seinem Wege und der
Übeltäter von seinen Gedanken und bekehre sich
zum HERRN, so wird er sich seiner erbarmen, und zu
unsrem Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung.

Solange wir in unserem alten Denken unterwegs
sind, solange stehen wir auch nicht in der Heiligung.
Und können nicht verändert werden.

Das alte Denken aufgeben.

Das ist die Herausforderung, vor die uns der Herr
stellt.

Also, das Denken, das du vorher gedacht hast, bevor
du Christ wurdest, sollst du dann aufgeben, wenn es
dem Wort Gottes entgegen steht.

Alles, was dem Wort Gottes entgegensteht, soll
aufgegeben werden.

Denn indem du dein Denken veränderst wirst du
auch deine Entscheidungen verändern.

Wie sehr Entscheidungen dein Leben beeinflussen,
wollen wir nochmal genauer anschauen.

Entscheidungen beeinflussen dein Leben mehr als
du es bisher vielleicht wahrgenommen hast.

Du weißt das!

Und deine Entscheidungen haben Frucht in deinem
Leben hervorgerufen.

Richtige, gute Entscheidungen = gute Frucht

Falsche Entscheidungen = schlechte Frucht

Diese Entscheidungen beeinflussen nicht nur dein
Leben!

Sie beeinflussen vielleicht sogar das Leben vieler
anderer Menschen.

Aber dazu komme ich später!

Das Leben eines Menschen ist das, was seine
Gedanken daraus machen, sagte Mark Aurel
(römischer Kaiser, 121-180 n. Chr.)

Menschen wachrütteln, sie bewegen, animieren,
einen Schritt weiter zu gehen, als sie bisher
gegangen sind, das soll diese Predigt heute
bewirken.

Dazu müssen wir die
Bequemlichkeitszone verlassen.
Dann kommen Entscheidungen
auf uns zu, die vielleicht auch
schmerzhaft sind.

Sieger fallen nicht vom Himmel!

Es gilt Grenzen zu überwinden, die wir uns selbst
gesetzt haben.

Und manche Sieger sehen erst einmal wie
Verlierer aus.

Du kannst die Menschen in zwei Gruppen
aufteilen.

Die, die Ziele haben und die, die keine Ziele
haben.

Vielleicht werden sie durch Angst blockiert.

Tu das, wovor du Angst hast, und das Ende der
Angst ist dir gewiss.

Wag Neues, wenn Gott dich herausruft.

Wer immer nur das tut, was er schon kann, wird
immer das bleiben, was er schon ist.

Frag dich jeden Tag – was hält mich davon ab, alle
meine Fähigkeiten, die Gott mir geschenkt hat –
zu entwickeln.

Auszuprobieren!

Probieren geht über Studieren!

Die Bibel fordert uns immer wieder zu
Entscheidungen auf.

Ich lege vor dich Leben und Tod, Segen und Fluch.
Entscheide, was du haben willst.

Deine Entscheidungen werden dein Leben
prägen!

Erinnere dich:

Denk einmal zurück, wo du Entscheidungen
getroffen hast.

Ich meine nicht die Entscheidung ob du nun zum
Aldi oder zum Lidl zum Einkaufen gehen willst.

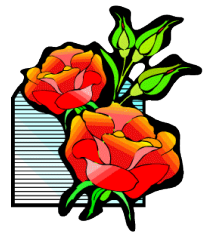
Nein – ich meine Entscheidungen, die
lebensprägend waren.

Welchen Beruf werde ich ergreifen!

Welchen Mann/Frau werde ich heiraten.

Bleibe ich am Ort oder werde ich umziehen.

Diese Entscheidungen haben dein Leben
mitgeprägt.



Deine Entscheidungen haben Einfluss auf dein Leben.

Auf deine Zukunft.

Auf deine Familie.

Auf deinen Ehepartner

Auf deine Kinder.

Jesaja 54,13

Und alle deine Söhne sind Jünger des Herrn, und großen Frieden haben deine Söhne.

Wir sind gemeint.

Gott will uns großen Frieden in unser Herz legen.

Jesaja 59,21

Und dies ist mein Bund mit ihnen, spricht der Herr: Mein Geist, der auf dir ruht, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt habe, sollen von deinem Mund nicht weichen noch von dem Mund deiner Kinder und Kindeskindern, spricht der Herr, von nun an bis in Ewigkeit.

Dieser Geist, der auf uns ruht wird dafür sorgen, dass Gottes Worte in uns bleiben.

Aber nicht nur in uns, sondern auch in unseren Kindern und Kindeskindern.

Bis in Ewigkeit.

Gott bringt Segen nicht nur den Menschen, denen wir dienen.

Gott bringt auch Segen auf unsere Kinder und Kindeskindern.

Was für eine starke Verheißung, die Jesaja hier empfängt.

Als du eine Entscheidung für Jesus getroffen hast, da hat das Auswirkungen auf deine Kinder gehabt.

Deine Entscheidung hat auch deine Kinder beeinflusst.

Aber auch andere Menschen hat es beeinflusst.

Menschen, denen du von Jesus erzählt hast.

Wenn du die richtigen Entscheidungen in deinem Leben triffst, dann beeinflusst das auch deine Kinder.

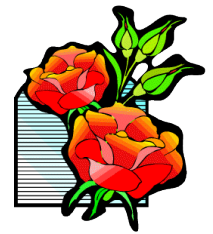
Jede gute Entscheidung wird auch gute Frucht haben für deine Kinder.

Richtige Entscheidungen bringen auch richtige Frucht.

Richtig ist, was das Wort Gottes uns anbietet.

Es beeinflusst sogar das Leben von anderen Menschen.

Es geht nicht nur um uns, wenn wir Entscheidungen treffen.



David war ein Freund Gottes.

Sein Leben mit Gott beeinflusste auch seine Nachkommenschaft.

Salomo bekam die Barmherzigkeit Gottes zu schmecken.

Und Gott sagte ihm, ich tue das wegen meines Knechtes David.

Hiskia bekam Barmherzigkeit von Gott.

... Wegen meines Knechtes David.

... Weil ich mit David einen Bund gemacht habe.

Wir haben nicht nur leibliche Kinder.

Wir haben auch geistliche Kinder.

Menschen, denen wir dienen.

Menschen, die wir ermutigen, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Seelsorge besteht zu einem großen Teil darin, Menschen bei ihren Entscheidungen zu helfen.

Sie für richtige, gute Entscheidungen zu ermutigen.

Entscheidungen haben Auswirkungen auf unser Leben.

Richtige Entscheidungen haben gute Auswirkungen.

Falsche Entscheidungen haben schlechte Auswirkungen.

Der Drogenabhängige, der aussteigen will, braucht eine Entscheidung für sein Leben.

Ja, ich will aussteigen!

Der Alkoholiker, der aussteigen will....

Der in Pornographie Gefangene, der aussteigen will..

Der vom Vater Misshandelte braucht auch eine Entscheidung.

Ich will diese Wunden nicht länger zudecken.

Ich will, dass sie behandelt werden!

Und ich will vergeben lernen!

Wir haben ein Ehepaar betreut, deren Sohn sich selbst getötet hat.
Er ist vor den Zug gelaufen.
Und die Familie hat nach dem Grund gesucht.
Warum hat er das gemacht.
Sie haben nach Schuldigen gesucht.
Wer ist Schuld am Tod unseres Kindes.
Sie gingen bis zur Geburt ihres Sohnes zurück in seinem Leben.
Und sie glaubten, einen Schuldigen gefunden zu haben.
Und überlegten, diese Person zu verklagen.
Ihr Schmerz über den Verlust des Kindes trieb sie.
Tragisch – oder!

Sie mussten lernen, hier eine Entscheidung für ihr Leben herbeizuführen.
Die Tatsache zu akzeptieren, dass ihr Kind tot ist.
Und daran zu arbeiten, den ihrer Meinung nach Schuldigen zu vergeben.
Gott hat uns einen freien Willen gegeben.
Den er uns niemals wegnehmen wird.
Der Teufel versucht unseren Willen zu brechen.
Jeder abhängige Mensch kann das bestätigen.
(Alkoholiker, Drogenabhängige)
Ihr Wille wurde gebrochen, gefangen genommen.

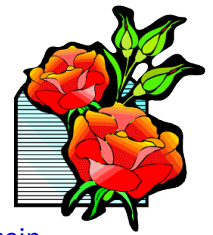
Aber Gott gibt uns einen freien Willen.
Erst so sind wir wirklich ein Ebenbild Gottes.
Ein Gegenüber mit einer eigenen Meinung.
Erst durch den freien Willen kann Liebe entstehen.
Liebe kann niemals erzwungen werden.
Hast du dich schon mal gefragt, warum Gott einen Baum ins Paradies pflanzt, den Adam und Eva nicht benutzen sollen?

Der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse war deshalb im Paradies, damit Gott die Liebe von Adam und Eva prüfen konnte.
Er stellte sie vor eine Entscheidung.
Unser Leben besteht aus Entscheidungen.

Täglich müssen wir uns einige 100 Mal entscheiden.

Darin sind auch die geistlichen Lebensentscheidungen enthalten.
Die Bibel will uns dabei helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Sich nicht entscheiden, bringt Menschen schnell an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit.
Wir müssen die Bequemlichkeitszone verlassen!
Der Wille, geistlich erfolgreich zu sein, zeigt sich in ganz alltäglichen Situationen.



Wir müssen Prioritäten setzen.
Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes.

Wer ist mein Ratgeber?
Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter sitzen. Psalm 1
Für geistliche Rat brauche ich geistliche Ratgeber.

Guter Lebenswandel
Wie kann ein Mensch seinen Weg untadelig gehen, wenn er sich hält an Gottes Wort.
Die Bibel bietet uns eine Fülle von Antworten.
Die Entscheidung allerdings bleibt bei uns!

Lasst uns die Gottesmänner in der Bibel anschauen:

Abraham
Er musste eine Entscheidung treffen, dieses Angebot Gottes anzunehmen, einen Bund mit ihm zu schließen.
Dann wurde ihm der Sohn verheißen.
Als er dann nach fast 25 Jahren geboren wurde, sollte er ihn Gott opfern.
Es brauchte eine Entscheidung von Abraham.

Mose
Gott fordert ihn auf nach Ägypten zu gehen und sein Volk herauszuführen aus der Knechtschaft.
Und Mose fühlte sich total überfordert.
Er musste jetzt eine Entscheidung treffen.

Gideon
Er war ein ängstlicher Mann.
Und Gott sagte, du wirst die Midianiter schlagen.
Und sie werden nicht mehr wieder kommen.
Gideon musste jetzt eine Entscheidung treffen.

Königin Esther
Mordechai bat sie zum König zu gehen, um für die Juden zu bitten.
Das hätte ihren Tod bedeuten können.
Sie musste eine Entscheidung treffen.
Und sie sagte: Komme ich um, dann komme ich um!
Sie traf eine Entscheidung.

Petrus
Als der Herr ihn rief, auf dem Wasser zu gehen.
Er musste sich entscheiden.
Als er dann später seinen Herrn verleugnete, hatte diese Entscheidung dramatische Auswirkungen.
Erst durch die Seelsorge mit Jesus wurde er von diesen Auswirkungen befreit.

Paulus
Als er nach Rom ging um das Evangelium zu verkünden.
Er wusste, ich komme nicht mehr zurück.
Er musste sich entscheiden.

Jesus
Als er nach Gethsemane ging, um sich kreuzigen zu lassen.
Auch Jesus musste sich entscheiden.

Damit wir gute, richtige Entscheidungen treffen können, müssen wir in das Wort Gottes einsteigen.
Und unsere Überlegungen mit dem Wort Gottes abstimmen.
Schauen, wie würde Jesus hier reagieren.
Uns nicht von unseren Gefühlen leiten lassen.
Und uns auch nicht von unserem Verstand dominieren lassen.
Dem Wort gehorchen.

So bekommt das Wort Gottes die richtige Position in unserem Leben.
Es muss zu übernatürlichen Entscheidungen kommen.
Das Wort Gottes hilft uns bei der Wahl der Entscheidung.
Gottes Worte sind eine gewaltige, lebendige Kraft, die Heiligkeit in deinem Leben hervorbringt, wenn du dich danach ausrichtest.

So bekommt das Wort Gottes die richtige Position in unserem Leben.

Es muss zu übernatürlichen Entscheidungen kommen.

Das Wort Gottes hilft uns bei der Wahl der Entscheidung.

Gottes Worte sind eine gewaltige, lebendige Kraft, die Heiligkeit in deinem Leben hervorbringt, wenn du dich danach ausrichtest.

Seine Frage lautete: "Hat sie bei euch auch Geld entwendet?"

Da fiel es mir wie Schuppen von den Augen.

Ja, bei uns in der Kasse hat auch Geld gefehlt.

Aber wir haben das nie in Zusammenhang mit dieser Frau gebracht.

Und ich erinnerte mich an mein Gebet für sie und an Gottes Hinweis.

Diese Frau hat die falsche Entscheidung getroffen.

Hat die Dinge nicht in Ordnung gebracht.

Was wiederum Auswirkungen auf ihr Leben hatte. Und war deshalb auch nicht frei, sondern belastet durch diese Umstände.

Ich habe dann nichts mehr von ihr gehört.

Soweit diese Geschichte.

Gott möchte uns beistehen bei unseren Entscheidungen, die wir zu treffen haben.

Und uns dabei helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

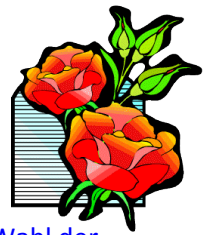
Als du geboren wurdest, da bist du auf eine Welt gekommen, in einer Atmosphäre, für die du nicht geschaffen wurdest.

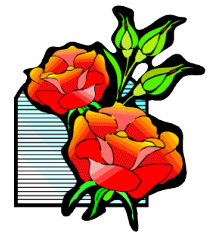
Deshalb wirst du mit Situationen konfrontiert, die du nicht allein bewältigen kannst.

Um trotzdem in ein überfließendes Leben zu kommen, musst du einen übernatürlichen Lebensstil entwickeln.

Das geschieht, in dem du übernatürliche Entscheidungen triffst.

Diese Welt bringt ununterbrochen Gefahr und Gewalt mit sich.





Sie lebt in der Selbstzerstörung.
Sie lebt nach eigenen Regeln.
Muss deshalb die Ernte ihrer eigenen
Entscheidungen einfahren.
Du aber hast Zugang zur Weisheit Gottes.
Du bist ein Fremder in dieser Welt.
Du bist zwar auf der Welt aber nicht von der Welt.
Du bist ein Heiliger - eine Heilige.
Das heißt, du bist bereits von Gott abgesondert,
damit dir ein überfließendes Leben gelingen kann.
Deshalb brauchst du auch die richtigen Worte, die
du sprechen kannst.
Wie wäre es mit Psalm 103.

Da heißt es:

5 der deinen Mund fröhlich macht und du wieder
jung wirst wie ein Adler.

Jedes Mal, wenn du so etwas bekennt, wie z.B.
diese Bibelstelle, triffst du eine übernatürliche
Entscheidung.

Nämlich, durch das Wort zu leben.

Und mit dem Wort übereinzustimmen.

Das Angebot Gottes für dein Leben anzunehmen.

Fang heute damit an, das Wort in dein Herz zu säen.

Fang heute damit an, deine Entscheidungen, die
großen und die kleinen, von der Kraft des Wortes
Gottes bestimmen zu lassen.

Auch das braucht deine Entscheidung.

Liebe Grüße



Heinz